

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Einige schwere Gewitter, die in den Nachmittagsstunden des vergangenen Freitag bei uns vorüberzogen und einen gar fruchtbaren Regen brachten, haben in Glashütte, weit mehr aber noch in Oberjohnsbach, Schaden angerichtet, wo der Regen wolkenbruchartig gewesen sein soll. Dort, wie um Glashütte herum, wurden die Fluren theilweise überschwemmt, die Pflanzung wuchs so, daß sie auch in der Stadt aus den Ufern trat, Dämme und Mauern zerriß, selbst Gebäude in Gefahr brachte. Der Schaden, den die Commun Glashütte hat, kann leicht einige hundert Thaler betragen.

— Um einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche zu genügen, sicher brennende und giftfreie Zündhölzchen zu haben, ist seit Kurzem von den Herren Fischer und Wolf in Aussig eine Fabrik für Zündhölzchen ohne Phosphor errichtet worden. Obwohl dies Fabrikat nur an einer gewissen Fläche zündet, so zeichnet sich dasselbe gegen die bisher gewöhnlichen besonders dadurch aus, daß dasselbe Schutz gegen Vergiftung und Feuergefahr durch Selbstentzündung oder Unvorsichtigkeit bietet, welche Vorzüge auch durch ein Attest des Präsidenten der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig, Hrn. Dr. Pirzel, besonders bevorwortet sind. (Diese Zündhölzchen aus genannter Fabrik sind in Dippoldiswalde bei den Herren L. Schmidt und Linke zu haben.)

Zedtlitz b. Borna, den 6. Juni. Auch in hiesigem Orte sind die gefürchteten Mafern mit aller Macht aufgetreten und leider in sehr drohender Weise. Von den hiesigen 120 Schülern liegen bereits 104 an dieser Krankheit, ein hoffnungsvolles Mädchen von 13 Jahren erlag derselben und mehrere sind in großer Gefahr an der Bräune und dem sog. weißen Friesel. Selbst Erwachsene sind nicht verschont geblieben. In einem Gute liegen nicht mehr denn 9 Personen; auch eine Wöchnerin leidet sammt ihrem Säuglinge an dieser Krankheit, welche bei der großen Wärme einen immer drohenderen Charakter anzunehmen scheint. Es ist ein wahrhaft trauriger Anblick, wenn man fast in allen Häusern die Fenster ängstlich verhangen oder mit Läden versehen sieht. Im nahen Dorfe Wyhra wurde eine junge Frau von dieser Krankheit betroffen, in Folge deren leider auch der Tod eintrat. So wären aus anderen Orten noch mehrere derartige Todesfälle zu berichten.

Berlin. Am 5. Juni fand durch den König der feierliche Schluß des Landtages statt. Der König dankte in seiner Abschiedsrede unter anderm für die endliche Annahme der Grundsteuervorlagen und für die

Bewilligungen für das Militärwesen (jährl. 40 Millionen Thlr.). Am Schluß der Rede entblöhte er sein Haupt und sprach mit feierlicher Gemessenheit: „Gedenken Sie meines Wahlspruches: Königthum von Gottes Gnaden, Festhalten an Gesetz und Verfassung, Treue des Volkes und des siegbewußten Heeres, Gerechtigkeit, Wahrheit, Vertrauen, Gottesfurcht! Folgen Sie stets mit mir diesem Wahlspruch, dann können wir eine glückliche und hoffnungreiche Zukunft für unser theures Vaterland erwarten.“

Italien. Graf Cavour ist am vorigen Donnerstag, den 6. Juni, gestorben. Es ist dies ein verhängnisvoller Tod für das junge Königreich Italien. Noch in den letzten Augenblicken seines Hinscheidens sprach er seinen unerschütterlichen Glauben an die Zukunft Italiens aus. In allen Kreisen der Bevölkerung findet dieser Todesfall die aufrichtigste Theilnahme; die Stadt Turin trauert und alle Läden sind geschlossen.

— Ricasoli, der vom König mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt wurde, ist ebenfalls erkrankt.

— Auch Garibaldi ist auf Caprera schwer erkrankt, und endlich ist auch am 6. Juni der Papst einige Mal von Schüttelfrösten befallen worden, denen ein leichtes Fieber folgte.

Bermischtes.

In Paris ist ein in einem Kloster bei Florenz gefundener Beichtstuhl ausgestellt, welcher eine Feder enthält, bei deren Druck ein Teufel in Mannsgröße mit Hörnern, großen herausstehenden Augen, heraushängender Zunge und Negerhaar herauspringt, von einem Gerassel und unterirdischem Getöse begleitet; wenn der Beichtvater ein Geheimniß herausbringen wollte und Widerstand fand, wurde der Teufel beschworen und dann machte sich die Sache. Dieser Beichtstuhl soll auch in England ausgestellt werden.

Keine Provinz im österreichischen Kaiserstaate dürfte so gesegnet an Klöstern sein, wie Oberösterreich. Es bestehen daselbst 16 Männer- und 25 Frauenklöster, zusammen also 41 Klöster, eine Anzahl, die selbst zur Zeit der Josephinischen Klöster nicht vorhanden war. Vor zehn Jahren zählte Oberösterreich 20 Klöster; dieselben wurden also innerhalb eines Decenniums um 21 vermehrt, wovon die meisten der neuen Zeit des Concordats ihren Ursprung verdanken.

Das Institut der Omnibuslinien ist in Paris jetzt so entwickelt, daß z. B. durchschnittlich hundert Omnibus in jeder Tagesstunde die Vorstadt St.-Honoré passiren.

An Bord des Great Eastern, der am 1. Mai nach Newyork abging, befanden sich österreichische, französische,

russische, spanische und preussische Flottenoffiziere, die einer Einladung der betreffenden Compagnie zufolge von ihren Regierungen abgeschickt wurden, um sich von der Leistungsfähigkeit des Schiffes zu überzeugen.

Bei der preussischen Artillerie finden jetzt Versuche mit einem neuerfundnen, gelb aussehenden Schießpulver statt, das wohlfeiler als das allgemein übliche ist und den Vorzug hat, keinen Rückstand zurückzulassen. Bei gleicher Stärke erfordert es ein geringeres Quantum.

(Noch einmal die englische Staatsschuld.) Unserem Berichtstatter über die englische Staatsschuld in Nr. 42 ist ein kleines Versehen passiert, das wir hiermit berichtigen wollen. Es beträgt also gegenwärtig die Nationalschuld Englands 786 Millionen Pfund Sterling. Dieß macht, das Pfund Sterling zu 6 Thlr. 24 Ngr. oder $6\frac{1}{2}$ Thlr. gerechnet, 5345 Millionen Thlr. Nun aber bilden 5 Vereinsthaler ziemlich genau eine Linie von 7 Dresdner Zoll und 60 Thlr. ein Linie von 7 Fuß (1 Lachter). Eine deutsche Meile ist 26146 Dresdner Fuß (nicht Ellen) lang. Es würden also auf eine Linie von einer deutschen Meile Länge, 224100 Thaler gehen und die englische Staatsschuld würde in deutschen Vereinsthalern eine Linie von 23851 Meilen bilden. Da nun der Umfang der Erde 5400 Meilen beträgt, so würde jene Summe eine silberne Thalerkette bilden, die man $4\frac{1}{2}$ Mal um die ganze Erde herumlegen könnte. Die auf jene ungeheure Schuld jährlich zu zahlenden Interessen betragen 23,580000 Pfd. Sterling oder 161,130000 Thlr., die in eine Reihe gelegt, eine Linie von 719 deutsche Meilen bilden und eine Fläche von 32 sächsischen Aclern (— den Acler zu 5 Millionen Thaler gerechnet) — bedecken würden, d. h. man würde 32 solche Plätze, wie der Marktplatz zu Dippoldiswalde ist, der ziemlich genau einen Acler Flächeninhalt hat, mit den jährlichen Interessen der englischen Staatsschuld Thaler an Thaler gelegt pflastern können.

Markt-Preise.		Pirna, den 8. Juni 1861.	
Schl.	Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen	5 —	zu 151 Pfd. bis	5 26 zu 166 Pfd.
Roggen	3 17	zu 145 Pfd. bis	3 25 zu 157 Pfd.
Gerste	3 10	zu 132 Pfd. bis	3 12 zu 137 Pfd.

Hafer 2 — zu 80 Pfd. bis 2 10 zu 100 Pfd.
Der Centner Heu 25 Ngr. bis 1 Thlr.
Das Schock Stroh 6 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr.
Die Kanne Butter 17 bis 18 Ngr.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 30. Mai bis 9. Juni.

Geboren wurde Hr. Gottfried Heinrich Schreiber, Hausbesitzer allhier, eine Tochter; — Hr. Gartennahrungsbesitzer Karl Olieb. Simon in Oberhäselich ein Sohn; — Hr. Gottlob Julius Thümmel, Schneidermstr. allhier, ein Sohn; — Hr. Ernst Konrad Eduard Rüger, Advocat und Bürgermeister allhier, ein Sohn.

Getraut wurde: Hr. Richard Rudolph, Actuar bei dem königl. Gerichtsante Ebersbach, weil. Hr. Karl Ferd. Rudolphs, Bürgers u. Hausbesitzers in Leipzig, ehel. ältester Sohn, ein Junggefell, und Jungfrau Ida Wilhelmine Gertrude Clotilde v. Zobel, Hr. M. Ernst Hermann Robert v. Zobel's, Superintendenten und Pfarrers zu Dippoldiswalde, ehel. 4. Fräulein Tochter. — Carl Joh. Fr. Borchert, Wirthschaftsbes. in Reinberg, C. L. Borchert's, Müllers in Ruchow im Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin, ehel. Sohn, und Ernestine Wilhelmine Wächter, C. G. Wächter's, Auszüglers u. Gerichtschöppens in Reinberg, 2. Tochter 2. Ehe.

Gestorben ist: Franz Ferdinand Künzel, Kürschners allhier, ehel. Kind, 1 Mon. alt, an Abzehrung; — Heinrich Ernst Schubert, Gartennahrungsbesitzers in Ulberndorf, ehel. Kind, 7 Mon. alt, am Schlagfluß; — Wilh. Herm. Liebscher, Handarbeiters allh., ehel. Sohn, 11 Mon. 13 T. alt, an Brustentzündung; — Herr Heinrich Gustav Demnis, Bürger und Bildhauer allhier, 21 Jahr 5 M. 8 Tage alt, an Auszehrung.

Altenberg.

Nächsten Sonntag ist Communion, die Beichte beginnt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, die Anmeldung geschieht auf dem Diafonate. Auch soll an diesem Sonntage Catechismusexamen mit den zu Ostern confirmirten Jungfrauen hiesiger Kirchfahrt gehalten werden.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsante soll den

13. August 1861

das dem Bergarbeiter **Carl Gottfried Ehrlich** zugehörige, in Possendorf gelegene Grundstück Nr. 8 des Brandcatasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekendbuches für Possendorf, welches am 17. Mai 1861 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1016 Thlr. 25 Ngr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 21. Mai 1861.

**Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

Aus einer Stube im Parterre eines Gutsgebäudes zu Obercunnersdorf sind in der Nacht vom 18. zum 19. Mai dieses Jahres 1) ein schon etwas abgetragener stahlgrüner Tuchrock mit schwarzem Mohairfutter und schwarzen übersponnenen Knöpfen, und 2) ein schon gebrauchter, blau und weiß gemusterter Sopha-Überzug von Rippleinwand, vermuthlich mittels Einschleichens, spurlos entwendet worden.

Zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände, sowie zur Ermittlung der Urheberschaft des Diebstahls, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 6. Juni 1861.

**Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.**

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, §. 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das

4. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1861, des Inhalts:
- Nr. 28. Decret wegen Bestätigung der Statuten für den Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Actienverein vom 12. März 1861;
 - Nr. 29. Verordnung, die thierärztliche Arzneientage betreffend, vom 28. Februar 1861;
 - Nr. 30. Bekanntmachung, den ersten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneientage betreffend, vom 19. März 1861;
 - Nr. 31. Gesetz wegen Vermehrung des Reservequantums der neuen Cassenbilletts für den Zweck des Umtausches defect gewordener Billets, vom 25. März 1861;
 - Nr. 32. Bekanntmachung eines anderweiten Nachtrags zu den Statuten des Königlich Sächsischen Albrechtsordens vom 31. December 1850, vom 26. März 1861;
 - Nr. 33. Gesetz, den Arbeitserwerb der in den Straf- und Correctionsanstalten, sowie in den Gerichtsgefängnissen detinirten Personen betreffend, vom 12. April 1861;
 - Nr. 34. Verordnung, die Expropriation für Erweiterung des Staatseisenbahnhofes bei Zwickau betreffend, vom 11. April 1861;
 - Nr. 35. Decret wegen Bestätigung der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungsgesellschaft Gegenseitigkeit, vom 6. April 1861;
 - Nr. 36. Bekanntmachung, die Verwendbarkeit der unter dem Namen „Kobalt- oder Sächsisch-Grün“ auf den Blaufarbenwerken des Königreichs Sachsen dargestellten und in den Handel gekommenen Farbe betreffend, vom 13. April 1861;
 - Nr. 37. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Limbach, vom 22. April 1861;
 - Nr. 38. Verordnung die Steuerregulirung bei Zusammenlegungen von Grundstücken betreffend, vom 15. April 1861;

zur Einsicht eines Jeden an die unterzeichneten Ortsbehörden gelangt sind.

Die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg, den 30. Mai 1861.

Drewitz. Lommaßsch. Racker. In Stellvertretung: Poppe. Krause. Fischer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Diejenigen Bürger hiesiger Stadt, welche **Stammhölzer** und **Klözer** zum eigenen Bedarf (nicht aber zum Wiederverkauf) brauchen, haben sich bis zum nächsten Sonnabend in hiesiger Stadtcassen-Expedition anzumelden und den Betrag dafür zu berichtigen, wornach Abends 6 Uhr die Anweisung erfolgt. Stämme werden nach Bedarf, Klözer nach der Nummerfolge abgegeben.

Altenberg, am 9. Juni 1861.

Der Stadtrath.
Fischer, Bürgermeister.

Krante aller Art, auch Gehörkrante, finden, insoweit noch Aussicht auf Heilung da ist, bei mir allezeit Hilfe, Aufnahme und ärztliche Pflege.

Dresden, **Dr. Fickel,**
Räcknitzstraße 4c. pract. Arzt und Ohrenarzt.

— **Anzeigen,** welche in der Weißeritz-Zeitung inserirt werden sollen, werden für

Glashütte und Umgegend

angenommen, kostenfrei expedirt und ohne Preiserhöhung der Betrag eincaßirt von

C. A. Wagner in Glashütte.

Necht Cölnisches Wasser,

a Flasche 12 Ngr.,

empfang von Johann Maria Farina, Postlieferant am Jülich's-Platz, zum Verkauf für hier

Lincke.

Practisches Rasirpulver,

a Schachtel 3 Ngr.

Polir- und Schärfe-Pulver,

in Dosen à 5 Ngr.

empfehl **L. Schmidt** in Dippoldiswalde.

Eine Parthie leere Cigarrenkisten, sowie einige Feringstonnen, Gurkenfässer und Butterkübel sind zu verkaufen.
F. S. Haberjang.

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von

Guano,

gedämpfem (guanisirtem) Knochenmehl,

sauerem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Kalkstein-Abbau-Verein in Hermsdorf.

In der am 6. Juni d. Js. stattgefundenen Generalversammlung wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die Versuchsarbeiten fortzustellen und a Versuchskarte — 15 Mgr. — als Nachzahlung einzufordern.

Diese Einzahlung ist spätestens Ende Juni d. Js. an folgende Herren zur Weiterbeförderung an den Vereinskassirer Herrn Meyer zu leisten:

- Herrn Pastor Raumann in Oberbobrißsch,
- „ „ „ Enzmann in Niederbobrißsch,
- „ Landschöppe Irmer in Burkensdorf,
- „ Kaufmann Merkel in Nassau,
- „ Gutsbesitzer Ulrich in Lichtenberg,
- „ Erbrichter Dittrich in Weigmannsdorf.

Wer bis zur oben festgestellten Zeit die Einzahlung unterläßt, ist der bereits früher geleisteten Einzahlung verlustig und begiebt sich aller und jeder Ansprüche an den Verein.

Das Directorium.



Jeden Sonntag fährt mein
Personenwagen
nach Teplitz und Abends wieder
zurück.
Altenberg. L. Flemming.

Mastvieh = Auction.

Donnerstag, den 13. Juni d. J., Mittags
nach 12 Uhr, sollen auf dem Rittergute Lauenstein
17 Stück schwere fette **Rinder**, sowie 160 Stück
größtentheils fette **Schöpfe**, an den Meistbietenden
gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Lauenstein, den 7. Juni 1861.

W. Wohland.

Pflaumenmuss u. Preiselbeere

empfehlen in vorzüglicher Güte **Lincke.**

Potsdamer Candis-Syrup

von bekannter Güte, a Pfd. 16 Pfg., ist wieder an-
gekommen bei **Ludwig Billig.**

Neue Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt in bester Güte und zu verhält-
nißmäßig billigen Preisen **Lincke.**

Neue Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt **Ludwig Billig.**

Ein **Haus** in gutem Zustande, mit gegen
8 Scheffel Feld und Wiese, ist zu verkaufen. Näheres
bei dem Besitzer **Carl Traugott Dinnel**
in Rehefeld.

Sommerrüben und Leinsaat,
in Scheffeln, Sonnen und ausgemessen, Hanf-, Klee-
(erwartend) und Weißrüben-Saat empfiehlt
L. Schmidt.

Einige Beete Kraut- und Munkel- rüben-Pflanzen

sind zu verkaufen auf dem
Rittergute **Possendorf.**

Gebackene Pflaumen, a Meße 14 Mgr.,
- **Birnen**, a Meße 6 Mgr.,
- **Äpfel**, a Meße 5 Mgr.,

sind zu verkaufen in der Wägel'schen Mühle in Dippol-
diswalde.

Ungar. geräucherter Speck,

feinste Pesther Stadtwaare, ist eine neue Sendung
heute bei mir eingetroffen, auch empfehle ich bestes
schneeweißes ungar. Schweinefett.

Ludwig Billig.

Heute Dienstag empfehle ich
gutes frisches Rindfleisch.
Wehnert vor'm Niederthor.

Gartengras

weist nach die Expedition d. Bl.

Donnerstag, den 13. Juni,

Gesangverein im Steinbruch.

In Neu-Sunnersdorf bei Burgk, Nr. 15, wird ein
tüchtiger **Schuhmacher** gesucht und wird für Logis
gesorgt. Ebendasselbst sind auch noch **3 Logis** zu
vermieten.

Gewerbe-Verein in Altenberg,
nächsten Sonnabend, den 15. d. Mts.

Großes mechanisches Theater in Niederfrauendorf.

Dienstag, den 11. Juni: Die Komödie in der
Komödie. Schauspiel. — Donnerstag, den 13. Juni:
Die Pfarrerstochter von Laubenhain. Schauspiel.
Casseneröffnung 8 Uhr. **Blessing.**

Heute wurden wir durch Vaters Hand in der
Kirche zu Dippoldiswalde ehelich verbunden, was
wir lieben Verwandten und Bekannten nur hier-
durch anzeigen.

Ebersbach, den 6. Juni 1861.

Richard Rudolph, Actuar.
Jda Rudolph, geb. von Zobel.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.